

Gemeinschaftspraxis im Medicenter am OEZ München

Kompetenznetzwerk der Urologie

In der fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis im „Medicenter“ am Münchner OEZ/Olympiapark arbeiten Urologen, Chirurgen sowie eine Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie zusammen. Schwerpunkt der Praxis ist die Brachytherapie, zudem bietet man hier eine weitere „Spezialität“ an: anatomisch angepasste Fahrradsättel.

Im Jahre 1996 übernahm Dr. Winfried Lubos die Einzelpraxis, zwei Jahre später kam Dr. Ramin W. Djamali-Leonhard hinzu. Die beiden Urologen gründeten eine Praxisgemeinschaft, die bald zur Gemeinschaftspraxis wurde und 2003 einen weiteren Kassenarztsitz hinzu bekam: Der Urologe und ehemalige Radhalbprofi Dr. Stefan Staudte war nun der Dritte im Bunde. 2007 gründeten die Vertragsärzte ein Medizinisches Versorgungszentrum – damals die einzige Betriebsform, die eine fachübergreifende Struktur sowie angestellte Ärzte zuließ.

„Wir haben mit den Fachgebieten Urologie und Nervenheilkunde angefangen, 2008 wurde das Vertragsarzt-MVZ dann um die Fachrichtung Chirurgie erweitert“, berichtet Djamali-Leonhard. Gleichzeitig wurde das neue Ärztehaus „Medicenter“ am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ) bezogen, wo heute alle wichtigen Facharztgruppen vertreten sind.

Maximale Diagnostik

Die Urologen im Ärztehaus sind weitläufig vernetzt, dies ermöglicht eine Fülle urologischer Behandlungsoptionen. Die Gemeinschaftspraxis der Urologen liegt im zweiten Stock des Ärztehauses, eine Etage tiefer befindet sich die Radiologie mit modernster Diagnosetechnik wie etwa Kernspintomographie. Ist die praxiseigene Diagnostik mit Röntgen, Labor und Dopplersonographie nicht ausreichend, stehen den Urologen hier also kurzfristig weitergehende diagnostische Möglichkeiten zur Verfügung.

Alle drei Kassenärzte – Lubos, Djamali-Leonhard sowie Staudte – haben Kol-

legen und Kollegen im MVZ angestellt, mit denen sie eng zusammenarbeiten: Dr. Antje Dittrich in der Urologie, Dr. Christine Stier und Dr. Bert Stölzle in der Chirurgie und Dr. Karin Leonhard in der Psychiatrie und Psychotherapie. Viele Erkrankungen erfordern eine fachübergreifende Behandlung, so tangieren etwa Enddarm-Erkrankungen als Folge einer Strahlentherapie oftmals den Fachbereich der Chirurgie. Auch Beckenboden-Dysfunktionen sowie bestimmte Formen der Inkontinenz bedürfen einer urologisch-chirurgischen Kooperation. Eine psychiatrische und psychosomatische Betreuung wiederum ist vor allem für onkologische Patienten von großer Bedeutung.

Die Urologie-Centrum-München-AG (UCM)

Seit Ende 2001 gibt es in München das UCM. Rund 50 urologische Praxen und die Dachgesellschaft Fachkliniken München GmbH mit der Chirurgischen Klinik Bogenhausen und der Urologischen Klinik Planegg gehören zu die-

sem Münchner Modell eines hochentwickelten urologischen Facharztnetzes. Die Urologen im „Medicenter“ kooperieren mit den UCM-Kliniken in der ambulanten, der belegärztlichen und der stationären Urologie.

Im operativen Bereich bietet die UCM-Vernetzung alle Optionen der therapeutischen Eskalation. Kleine ambulante Eingriffe wie Vasektomie und Zirkumzisionen werden im ambulanten Eingriffsraum des Ärztehauses durchgeführt. Für etwas größere ambulante Prozeduren steht die Chirurgische Klinik Bogenhausen als belegärztliche Partnerklinik zur Verfügung. Zum operativen Spektrum gehören die Hydrozelen-Operation, die Urethra-Schlitzung, Prostata-Biopsien, außerdem die TUR Prostata, TUR Blase, ureteroskopische Lithotripsie, TVT-Bänder zur Inkontinenztherapie und vieles mehr.

Ramin Djamali-Leonhard ist ärztlicher Leiter der Abteilung für operative Brachytherapie. Sein Praxiskollege Winfried Lubos ist Geschäftsführer der Urologischen Klinik Planegg wie auch der Chirurgischen Klinik Bogenhausen. „In Planegg bieten wir derzeit die permanente Brachytherapie und die ES-WL-Therapie an. Alle größeren Eingriffe wie Prostatektomie oder Zystekto-



Dr. Stefan Staudte (l.) und Dr. Ramin Djamali-Leonhard leiteten die Erweiterung des Vertragsarzt-MVZ ein.

mie und die medikamentöse Tumorthherapie führt unsere Partnerklinik Planegg durch“, berichtet Djamali-Leonhard. Die Mitgliedschaft der beiden Universitätskliniken im Tumorzentrum München ist eine weitere, wichtige Facette der vernetzten Urologie.

Erstes DVPZ-Prostatazentrum in München

Als erstes Prostatazentrum des Dachverbands der Prostatazentren Deutschlands im Großraum München wurden die Gemeinschaftspraxis im Medicenter am OEZ, zehn weitere urologische UCM-Praxen und die Klinik Planegg (DVPZ) zertifiziert. „Alle vier Wochen finden Prostatazentrumskonferenzen statt. Dann sitzen Strahlentherapeuten, Urologen, Onkologen und Chirurgen zusammen und besprechen spezielle Patientenfälle. Zum Schluss erhält der zuweisende Kollege eine konkrete Behandlungsempfehlung“, so Djamali-Leonhard.

Auch neue Behandlungsmethoden wie Brachytherapie, PCA3-Test oder Histoscanning konnten innerhalb des UCM aufgebaut und als Behandlungspfade etabliert werden. Außerdem hat die UCM-Mitgliedschaft wirtschaftliche Vorteile. Das gilt zum Beispiel für den kostengünstigen Einkauf von Geräten, Röntgenkontrastmitteln und Laborbedarf. Neben diesen wirtschaftlichen Synergieeffekten ist auch die berufspolitische Interessenvertretung ein weiterer UCM-Vorteil. Verhandlungen mit Krankenkassen lassen sich viel erfolgreicher gestalten, wenn sie von der UCM AG im Verbund für alle Partner geführt werden. Ein Studiencenter sowie Fortbildungsangebote vervollständigen das UCM-Portfolio.

Schwerpunkt Brachytherapie

Die Gemeinschaftspraxis im „Medicenter“ ist eine Schwerpunktpraxis für die permanente interstitielle Brachytherapie. Im süddeutschen Raum ist die Praxis wohl das Zentrum mit den meisten Brachytherapiebehandlungen. „Im Moment führen wir 150 bis

200 Brachytherapien pro Jahr ambulant oder kurzstationär durch“, so Djamali-Leonhard. Durch Biopsie und moderne Bildgebung identifizierte Tumorherde in der Prostata werden hierbei nach Möglichkeit extra berücksichtigt und mit einer zusätzlichen tumorzentrierten, fokussierten Strahlendosis intensiver bestrahlt.

Radfahren ohne Sitzbeschwerden

Einen privatärztlichen Schwerpunkt der Praxis stellt die Lifestyleberatung dar. Hierzu gehören Sportmedizin, Ernährungsbereitung und individuelle Bewegungstherapie. Eine Besonderheit ist die Anpassung von Fahrradsätteln an die anatomischen Gegebenheiten von Patienten mit Sitzbeschwerden beim Radfahren. Hier ist Dr. Stefan Staudte Spezialist: „Ich war halbprofessioneller Radsportler und arbeite auch heute noch als Radsporttrainer. Der männliche Genital- und Beckenbodenbereich ist mein Spezialgebiet. Ich habe ein spezifisches sportmedizinisches Diagnoseinstrument entwickelt, das die Sitzbeinknochen des Mannes exakt vermisst und den Fahrradsattel an diese individuellen Gegebenheiten anpasst“, erklärt Staudte.

Staudtes Patienten kommen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus anderen Ländern Europas. Für die Herstellung der passgenauen Fahrradsättel hat Staudte die Sattelfirma SQlab GmbH mitbegründet, er hält mittlerweile jedoch keine wirtschaftlichen Anteile mehr an der Firma, um seine Unabhängigkeit als Arzt zu wahren.

Dass Qualität Priorität hat, beweist die Praxis nicht nur beim Fahrradsattel. „Gerade streben wir eine Zertifizierung der Praxisabläufe nach DIN ISO an. Deshalb wird dieses Qualitätsmanagement bei uns groß geschrieben“, so Staudte. Um den Kontakt zu den Patienten möglichst eng zu gestalten, betreiben die OEZ-Urologen ein Recall-System für Laborbefunde. Staudte: „Wir wollen Anwälte unserer Patienten sein.“

fgr

Praxisdaten

Fachübergreifende Gemeinschaftspraxis im Medicenter am OEZ/Olympiapark München

Ärzte

Urologie: Dr. Winfried Lubos, Dr. Ramin W. Djamali-Leonhard, Dr. Stefan Staudte, Dr. Antje Dittrich
Chirurgie: Dr. Christine Stier, Dr. Bert Stölzle
Psychiatrie und Psychotherapie: Dr. Karin Leonhard

Standort

Ärztehaus am Olympia-Einkaufszentrum (OEZ), Olympiapark Hanauer Straße 65, 80993 München U-Bahn: U1 oder U3 bis OEZ Bus-Linien 50, 51, 142, 143 behindertengerechte Praxis

Sprechzeiten

Mo. bis Fr. 8.15–12 Uhr
 Mo., Di., Do. 15–18 Uhr

Personal

vier Urologen (s. o.), sechs Arzthelferinnen und zwei Teilzeitkräfte

Behandlungsschwerpunkte

Prostatakarzinom, Brachytherapie, Inkontinenz, Operative Urologie

Labor

Mikrobiologie, Spermioogramme, serologisches Labor, Tumormarker

Geräteausstattung

Röntgengerät, Uroflowmetriegerät, Video-Endoskopie, zwei Dopplersonographie-Geräte, Eingriffsraum

Praxis-EDV

Albis

IGeL

- Vorsorgemedizin
- erektile Dysfunktion
- Sportmedizin (Vermessung der Sitzbeinknochen für die Anpassung von Fahrradsätteln)
- Lifestyle-Beratung

Homepage

www.urologie-muenchen.de

Größe der Praxis

280 m²

Patienten pro Quartal

2.000

Anteil Privatpatienten

20 %

Betriebsform

Vertragsarzt-MVZ im Sinne einer fachübergreifenden Gemeinschaftspraxis; GbR